

Shaolin Kultur Buddhismus

Chan Buddhismus



Chan:

ist eine spirituelle Meditations-Praxis, bei der sich der Geist durch Achtsamkeits- und Konzentrationsübungen beruhigen soll. Oft wird Meditation auch mit „Eins sein im Hier und Jetzt“, mit „Leerheit“ oder „frei machen von Gedanken“ beschrieben.

Meditation kann im Sitzen, Liegen, Stehen, Gehen oder in Bewegung praktiziert werden.

Buddhismus:

wird oft als Religion angesehen. Mittlerweile gibt es verschiedene Richtungen.

Der Buddhismus bietet einen Lebensweg an, der ein friedvolles Leben der Menschen miteinander ermöglicht. Der Buddhismus kennt keine übergeordnete Autorität. Die Wahrheit steckt in jedem Menschen selbst.

Buddhistische Philosophie

Das Geburtsland des Buddhismus ist Indien.

563 v. Chr. wurde in Indien ein Königssohn geboren, Siddharta Gautama.

Im Laufe der Geschichte wurde er „Buddha“ genannt, der Erwachte.

Auf ihn geht die Entstehung der buddhistischen Lehre zurück.

Siddharta hatte sich in jungen Jahren von seinem prunkvollen Leben im Königshaus verabschiedet um sich auf die Suche nach der Überwindung des Leidens begeben.

Er zog als Bettelmönch durchs Land und übte sich anfangs in Askese.

Man sagt, er habe unter einem Baum die Erleuchtung erlangt. Er hatte alle leidbringenden Gefühle und Verhaltensgewohnheiten überwunden. Er soll seinen Geist vollkommen entfaltet haben.

Er zeigte daraufhin den Menschen auf, dass jeder Mensch diese Erleuchtung erlangen kann, dass sich Jeder vom Leid erlösen kann. Dass man mit entsprechender geistiger Übung von leidbringenden Sehnsüchten und Verlangen frei machen kann um ein Leben in Mitgefühl und Liebe zu führen.

Im Laufe der Zeit entstand bei der Verbreitung der Lehren des Buddha auch ein buddhistischer Orden, der sich später aufspaltete und es zu einer unterschiedlichen Entwicklungsrichtung kam, zum

- Hinayana Buddhismus (das kleine Fahrzeug)
- Mahayana Buddhismus (das große Fahrzeug).

Während der Hinayana Buddhismus sich auf die eigene Erlösung vom Leiden ausrichtet, geht es beim Mahayana Buddhismus um die Erlösung aller Wesen vom Leid und um die eigene Verantwortung darum. Im Mahayana Buddhismus werden die Dinge durch Bilder und Gegenstände dargestellt und es wird sehr viel Wert auf Rituale gelegt. Es gibt etliche Mythen und Legenden, zu denen unter anderem auch Bodhisattvas (Schutzgeister) gehören. Auf diese stützen sich die Menschen bei ihrem Weg zur Erleuchtung.

Chan Buddhismus:

Chan ist eine Form des Mahayana-Buddhismus. Durch den Einfluss taoistischer und konfuzianistischer Philosophie des alten China entwickelte sich eine eigenständige Richtung. Sie stellt die eigene Erfahrung und Übung in den Vordergrund.